

Erfahrungsbericht Ghent University WiSe 23/24

Ich hatte die wunderbare Gelegenheit, mein Erasmussemester im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung in Gent zu absolvieren. Es war eine Entscheidung, die ich nie bereuen würde, denn dieses Auslandssemester zählt zu den besten Erfahrungen meines Studiums.

Vorbereitung

Nachdem ich glücklicherweise meinen Erstwunsch erhalten hatte, begann die Vorbereitungsphase. Die Universität Göttingen schlug mich als Austauschstudentin bei der Universität Gent vor, woraufhin ich mich dort selbst bewerben musste. Der Bewerbungsprozess über die Oasis-Plattform der Uni Gent verlief dank der detaillierten Informationen, die ich von der Erasmus-Koordinatorin erhalten hatte, reibungslos. Ich kann nur jedem wärmstens empfehlen, sich umgehend für einen Wohnheimplatz zu bewerben – es gibt nur eine begrenzte Platzanzahl.

Kurse

Ich habe mir nur noch Kurse aus dem Wahlbereich offengelassen, da man sich in Gent nicht wirklich viele Kurse aus dem Wahlpflichtbereich anrechnen lassen kann. Eine Ausnahme bildet das Modul IFRS. Ansonsten habe ich Strategic Management und Buying Behavior belegt. Die Lehrveranstaltungen, die bis zu 3 ½ Stunden dauern können, waren eine Umstellung im Vergleich zu den Kursen in Göttingen. Es gab viele Gruppenarbeitsphasen und Abgaben innerhalb des Semesters, was ich als angenehm empfand, um in den Austausch mit Kommilitonen zu kommen und inhaltlich am Ball zu bleiben. Das Notensystem umfasst Punkte von 1-20, wobei man ab 10 Punkten bestanden hat. Eine Umrechnung kann man online ganz einfach vornehmen. Grundsätzlich würde ich sagen, dass an der Uni Gent ein leicht höheres Niveau als in Göttingen herrscht, alles aber machbar ist. Die Lehrbeauftragten sind stets bemüht den Studierenden unter die Arme zu greifen. Falls du also mal an einem Klausurtermin krank sein solltest, bemühen sich alle, dass du vor deiner Abfahrt am Ende des Semesters die Möglichkeit erhältst, die Klausur zu schreiben.

Die ersten Tage und Wochen

Gent ist leicht mit dem Zug oder Auto erreichbar – die Anreise aus Göttingen dauert etwa 6 ½ Stunden. Das Auto in der Nähe der Wohnheime zu parken ist relativ teuer, es empfiehlt sich einen kostenlosen P&R Parkplatz zu nutzen. Ich habe bspw. den Parkplatz „The Loop P&R“ genutzt. Nach meiner Ankunft und dem problemlosen Check-In im Wohnheim erkundete ich die Umgebung, die neben einem Supermarkt und Fitnessstudio auch eine beliebte Partymeile umfasste. Die Innenstadt war nur einen kurzen Fußweg entfernt, aber viele Studierende entschieden sich für ein Fahrrad als Transportmittel. Die Wiwi-Vorlesungen sind i.d.R. aber auch fußläufig erreichbar gewesen, wenn du einen Platz im Wohnheim ergattern konntest. Die ersten Wochen waren geprägt von vielen Veranstaltungen und Partys, organisiert von ESN und der WiWi-Fakultät (VEK), die ich für das Knüpfen neuer Kontakte wärmstens empfehlen kann. Folge am besten allen wichtigen Social-Media-Kanälen (z.B. @esngent) und trete auch der existierenden Telegram-Gruppe bei, um über alles informiert zu sein. Manche Plätze für Ausflüge oder Veranstaltungen sind heiß begehrt, sei also möglichst schnell.

Freizeit

Gent selbst ist eine Traumstadt mit malerischen alten Gebäuden, einer Burg und charmanten Gassen. Museen, Kirchen und Bootstouren bieten kulturelle Einblicke. Für Bierliebhaber:innen ist die große Auswahl ein Paradies. Neben dem Genuss der lokalen Biervielfalt unternahm ich auch Ausflüge in andere Städte Belgiens, wobei die zentrale Lage Gents ideale Voraussetzungen bot.

Fazit

Die Universität Gent mag anspruchsvoller sein und ein anderes Notensystem haben, aber die Umrechnung der Noten in Göttingen ist fair und ermöglicht gute Ergebnisse. Mein Erasmussemester war eine prägende Zeit voller neuer Eindrücke und Freundschaften. Die Stadt Gent bietet eine hohe Lebensqualität und vielfältige Erlebnisse. Ich würde ohne zu zögern erneut ein Semester dort verbringen und kann nur jedem empfehlen, ein Erasmussemester in sein Studium einzuplanen. Jeder, der ein Auslandssemester in Erwägung zieht, sollte Gent in Betracht ziehen. Die Stadt bietet die perfekte Kombination aus persönlicher und akademischer Entwicklung und hat eine Größe, in der man sich schnell zurechtfindet. Die Bar-Kultur und die Möglichkeit, nach einem Uni-Tag in geselliger Runde zusammenzukommen, machen das Erlebnis komplett. Rückblickend war es ein sehr gelungenes Semester, das mich persönlich sehr vorangebracht hat.